

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptgeschäftler: Manfred Rosenfeld, Breslau
Verlag: E. Schagky, Breslau

Druck und Anzeigen-Annahme:
Druckerei Schagky, Breslau 5, Gartenstr. 19 · Tel. 23175

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 60 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postcheck-Konto 62095
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

14. Jahrgang

24. Juni 1937

Nummer 12

Der Gemeinde-Haushalt verabschiedet Sitzung der Gemeinde-Vertretung vom 16. Juni 1937

Zu Beginn der Sitzung erteilt der Vorsitzende, M. Rosenthal, Herrn Dr. Lur das Wort zu einem kurzen Bericht über das Ergebnis der Tagung des Rats und des Präsidialausschusses der Reichsvertretung der Juden in Deutschland vom 15. Juni 1937, an der Dr. Lur als Mitglied des Rats teilgenommen hat.

Den Anlaß zu den Erörterungen gab, wie Dr. Lur berichtet, der Wunsch der Mehrheit des Vorstandes der Berliner Gemeinde und der Führung des Preussischen Landesverbandes nach einer grundlegenden organisatorischen Umgestaltung der Reichsvertretung mit dem Ziele einer Übertragung gewisser Arbeitsgebiete auf andere Stellen, nämlich die Jüdische Gemeinde Berlin und den Preussischen Landesverband, und im Zusammenhang damit einer Verkleinerung des Präsidialausschusses, des Rats und der Verwaltung der Reichsvertretung. Dem Rats der Reichsvertretung sollen nach dem Wunsche derjenigen Kreise, die diese Veränderung anstreben, künftig nur Vertreter der Landesverbände und Gemeinden, aber keine Vertrauensleute der großen, weltanschaulichen Verbände angehören. Das Ergebnis der Tagung bestand in der Annahme einer Entschlieung, durch die dem Präsidialausschuß der Reichsvertretung und seinen führenden Männern und Mitarbeitern das Vertrauen ausgesprochen wird, sowie in der Einsetzung einer Kommission, die dem Rats der Reichsvertretung in kurzer Zeit Vorschläge zur Vereinigung der Streitpunkte mit der Berliner Gemeindeverwaltung unterbreiten soll. (Die Verlautbarung der Presseabteilung der Reichsvertretung über das Ergebnis der Ratstagung veröffentlichen wir an anderer Stelle.) Auch der Breslauer Gemeindevorstand hatte sich vor der Tagung mit der Angelegenheit befaßt und einstimmig nachstehende Entschlieung angenommen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde Breslau bedauert die Angriffe gegen die Reichsvertretung, die geeignet sind, die Erfüllung der Aufgaben der Reichsvertretung zu gefährden. Erfüllt von dem Vertrauen, daß es der Reichsvertretung gelingen wird, in immer vollkommenerem Maße ihren Aufgaben gerecht zu werden, versichern wir sie unserer weiteren tatkräftigen Mitarbeit.

Dieses Vertrauensvotum bedeutet, wie Dr. Lur auch bei der Tagung in Berlin betont hat, keine unkritische Billigung alles dessen, was die Reichsvertretung tut und läßt, ist aber gerade deshalb besonders hoch zu bewerten.

M. Rosenthal verbindet mit dem Dank für den Bericht die Hoffnung, daß es gelingen möge, die noch bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen.

Der Eintritt in die Tagesordnung genehmigt die Versammlung dem Antrag des Berichterstatters Dr. Gluskinos (konj.) Haushaltsplan der M. S. Leipziger Bethamidrajsch.

Der Vorstand vorgelegene Satzungsänderung Dr. Polke (Volksp.). Nach § 47 Abs. 2 der Ge-

meindegatzung endet die Beitragspflicht fortgezogener Gemeindeglieder mit Ablauf des Monats, in dem sie verzogen sind. Durch einen Zusatz soll bestimmt werden, daß Mitglieder, die ihren Wohnsitz in das Ausland verlegen, bis zum Ablauf des Verwaltungsjahres und, wenn der Wohnsitz in der Zeit vom 1. 1.—31. 3. verlegt wird, bis zum Ablauf der ersten Hälfte des nächsten Verwaltungsjahres kultussteuerpflichtig bleiben sollen. Der plötzliche Ausfall einer größeren Anzahl beitragspflichtiger Gemeindeglieder im Laufe eines Verwaltungsjahres ist, wie der Berichterstatter ausführt, geeignet, die Grundlagen der Schätzung des Kultussteueraufkommens, auf der der Haushaltsplan beruht, zu erschüttern, deshalb soll durch die vorgeschlagene Satzungsänderung verhindert werden, daß das Steueraufkommen inmitten eines Rechnungsjahres infolge Auswanderung unvermittelt absinkt. Für die Binnenwanderung ist eine entsprechende Regelung auf Anregung des Preussischen Landesverbandes durch ein Abkommen über Steuerausgleich bei Fortzügen getroffen worden, dem sich die meisten Gemeinden und Gemeindeverbände angeschlossen haben. Die Vorlage wird in erster Lesung einstimmig angenommen. Es bedarf jedoch noch einer abermaligen Beschlussfassung in einer späteren Sitzung.

In der Sammelvorlage, die der Vorsitzende vorträgt, teilt der Vorstand zunächst mit, daß er an Stelle des ausgewanderten Herrn Sachs Herrn M. Dr. Staub als Vertreter der Gemeinde in das Kuratorium des Beate Guttman-Heims gewählt hat. Die Versammlung nimmt zustimmend von dem Abschluß einiger Grabbpfegeverträge und der Ausschlagung eines Grabbpfegevermögens Kenntnis. — In der Sitzung vom 24. Mai 1937 hatte die Gemeindevertretung dem Antrage des Vorsitzenden zugestimmt, der Jüdischen Darlehnskasse C. V. ein Darlehen von 10000 RM. zu gewähren. Sie war aber insofern noch über die Vorstandsvorlage hinausgegangen, als sie das Darlehen zinslos zu geben wünschte, während der Vorstand einen Zinssatz von 3 Prozent vereinbaren wollte. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis, daß der Vorstand ihrem Wunsche gemäß nunmehr das Darlehen zinslos bewilligt hat. — Der Bewilligung einer einmaligen Beihilfe von 200 RM. und eines zinslosen gesicherten Darlehens von 500 RM., das je zur Hälfte nach 2 und 3 Jahren rückzahlbar ist, an den Jüdischen Tennisclub Blau-Weiß-Gold stimmt die Versammlung zu, nachdem der Vorsitzende auf eine Anfrage des Ge-

Bitte zu beachten!

**Unsere neue Adresse
ab 28. Juni:**

Nikolaistraße 16/17"

(Fahrstuhl)

Fernruf wie bisher 23175

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Ab 28. Juni: Nikolaistraße 16/17

meindevertreter Berg (lib.), ob auch die Kinder von Arbeitslosen die von dem Tennisclub geschaffene Spielwiese benützen dürften, unter Hinweis auf die Begründung der Vorstandsvorlage bejahend geantwortet hat. — Eine längere Aussprache knüpft sich an die in der Sammelvorlage enthaltene Mitteilung des Vorstandes über die Einrichtung einer Vermittlungsstelle, welche die Beilegung von Streitigkeiten unter Juden ohne Anrufung der Gerichte ermöglicht. Sie ist organisatorisch der Beratungsstelle angegliedert und steht unter Leitung von Dr. Luz. Sie hat nicht als Schiedsgericht zu entscheiden, sondern lediglich Streitigkeiten gütlich zu schlichten und wird je nach dem Umfang der Sache in der Beilegung mit einem oder drei Mitgliedern tätig sein. Rechtsanwälte sind als Bevollmächtigte oder Beistände zugelassen. Rechtsanwalt Rosenthal (Volksp.) und Dr. Tarnowski (lib.) treten für die Wahl eines Ausschusses ein, der gemeinschaftlich mit dem Vertrauensauschuß der Jüdischen Anwälte darüber beraten soll, wie eine Schädigung der Interessen der Anwaltschaft vermieden werden könne. Dr. Tarnowski (lib.) bedauert insbesondere, daß die Einrichtung geschaffen worden sei, obwohl der Anwaltsauschuß sich dagegen ausgesprochen und ohne daß der Gemeindevorstand zu diesem Gutachten Stellung genommen habe; auch die Mitteilung an die Gemeindevertretung sei veripäet erfolgt. Herr Neustadt (lib.) wendet sich dagegen, daß die Vermittlungsstelle gegen Entgelt tätig werden solle. Herr Hadda (Wirtsp.) teilt die Bedenken der Rechtsanwälte, wünscht aber auch eine Berücksichtigung der Interessen der Wirtschaftsberater und Verbands-geschäftsführer. Dr. Luz bedauert, daß die Vorredner über den Sachverhalt nicht genau unterrichtet seien. Die Bestrebungen, eine Vermittlungsstelle zu schaffen, seien schon seit Jahren im Gange. Der Vertrauensauschuß der jüdischen Anwälte habe keine Verbesserungsvorschläge gemacht, sondern einen völlig ablehnenden Standpunkt eingenommen. Der Vorstand glaube nicht, daß das Tätigkeitsgebiet der Anwälte durch diese Einrichtung verkleinert werden würde, zumal die Vermittlungsstelle den Parteien praktisch sogar die Zuziehung von Anwälten empfiehlt. Schließlich müßten aber auch die Interessen der Anwälte hinter den gesamtjüdischen zurückstehen. Herr Grünberg (Volksp.) hält die Einrichtung der Vermittlungsstelle an sich für begrüßenswert, tritt aber für die Einsetzung des vorgeschlagenen Ausschusses ein, der über ihre zweckmäßige Ausgestaltung beraten solle. Dr. Tarnowski (lib.) erkennt an, daß die Interessen der Anwaltschaft hinter den der jüdischen Gesamtheit zurückzutreten hätten, bestreitet aber, daß allgemein-jüdische Belange durch die Vermittlungsstelle gefördert würden. Die jüdischen Anwälte hätten sich bereits erklärt Parteien, die den Anwalt nicht bezahlen könnten, unentgeltlich zu betreuen. Schließlich wird der vorgeschlagene Ausschuß aus den Gemeindevertretern M. Spis (lib.), Dr. Polke (Volksp.), Dr. Pinczower (konf.) und Dr. Hirschfeld (Wirtsp.) gewählt. Er soll gemeinsam mit dem Vertrauensauschuß der Rechtsanwälte und dem Gemeindevorstand prüfen, inwieweit es einer Abänderung des vorläufigen Statuts der Vermittlungsstelle zur Wahrung der Interessen der beteiligten Berufskreise bedarf.

Es folgt die Verabschiedung des Haushaltsplanes 1937/38, über die wir in der nächsten Nummer ausführlich berichten werden. Die Steuersätze bleiben unverändert.

In vorgerückter Stunde wählt die Versammlung dann noch einen Ausschuß, bestehend aus den Gemeindevertretern Gins (lib.), M. Waldstein (Volksp.) und Herrn Direktor Schäfer, der gemeinsam mit zwei Vorstehern über die zweckmäßige Verwendung des Freundesgrundstückes beraten soll.

Zum Schluß knüpft sich noch eine längere Aussprache an den Antrag des Vorstandes, die Gemeindevertretung möge der Errichtung zweier weiterer Stiftungshäuser auf dem Grundstück der Oesterreicher-Stiftung grundsätzlich zustimmen. Als Berichterstatter tritt Frau Bial (lib.) für die Annahme des Antrags ein. Der Vorstand habe zunächst geprüft, ob nicht der Erwerb bestehender Häuser und ihre Umgestaltung für die Zwecke der Stiftung geeigneter sei. Es habe sich jedoch herausgestellt, daß diese Frage unter Berücksichtigung aller Umstände verneint werden müsse. Man habe 6 hiesige Architekten zu einem Ideenwettbewerb aufgefordert für die Errichtung von 2 Häusern mit Wohnungen von 1 Zimmer mit Beigelaß bis 2½ Zimmer mit Beigelaß, von denen je ein Wohnraum mindestens 18—20 qm Wohnfläche haben müsse. Von den eingegangenen 8 Entwürfen habe das Preisgericht einen des Architekten Moritz Hadda als besten, einen des Architekten Walter Goldschmidt als zweitbesten und als gleichwertige nächstbeste Lösungen die der Regierungsbaumeister a. D. R. und P. Ehrlich und des Regierungsbaumeisters Heimann bewertet. Nach den Hadda'schen Entwürfen könnten zwei Häuser mit zusammen 22 Wohnungen hergestellt werden, deren Baukosten rd. 140 000 RM. betragen würden. Herr Tauber (Volksp.) als Mitberichterstatter ist gegen den Bau weiterer Häuser. Die Erfahrungen mit den ersten 3 Häusern ermutigten nicht zur Errichtung neuer. Die Miete, die gefordert werden müßte, sei zwar niedriger als die ortsübliche, aber für die Kreise, denen man helfen wolle, immer noch bei weitem zu hoch. Man solle die Zinsen des noch freien Stiftungskapitals zu Mietbeihilfen verwenden, auf diese Weise könne man einem größeren Kreis bedürftiger Gemeindeglieder wirksamer unterstützen. Dr. Hirschfeld (Wirtsp.) tritt dafür ein, daß gebaut werde, schon weil dies der zusätzlichen Arbeitsbeschaffung diene. Die Vorstandsmitglieder Spanier und M. Staub sehen in der Hergabe von Zinszuschüssen nicht die Erfüllung des Stiftungszweckes, auch schaffe man damit keine Wohnungen, die dringend gebraucht würden. Herr Ebslein (Volksp.) spricht sich für den Bau aus, will jedoch eine größere Anzahl Wohnungen für Kinderreiche zur Verfügung stellen. Herr Lichtenberg (konf.) beantragt, mindestens 8—10 Einzimmerwohnungen nebst Küche zu errichten, deren Monatsmiete etwa 18 RM. nicht übersteigen dürfe. Die Gemeindevertretung stimmt dem Bau grundsätzlich zu mit der sich aus den Vorschlägen der Herren Ebslein (Volksp.) und Lichtenberg (konf.) ergebenden Maßgabe, daß eine gewisse Anzahl Einzimmerwohnungen und Wohnungen für kinderreiche Familien geschaffen werden, deren Mieten besonders verbilligt sein müssen.

Redaktionsschluß für Nr. 13 vom 10. 7. 37

Freitag, den 2. Juli

Anzeigenschluß

Montag, den 5. Juli

Von der Reichsvertretung

Die Presse-Abteilung der Reichsvertretung der Juden in Deutschland teilt mit:

Rat und Präsidialauschuß der Reichsvertretung der Juden in Deutschland sind am 15. Juni d. Js. zu einer Sitzung zusammengetreten. Der Verlauf bestätigte, daß der Reichsvertretung und ihren führenden Persönlichkeiten in folgender Resolution das Vertrauen ausgesprochen wird. „Der Rat der Reichsvertretung spricht Herrn

Billige Preise

für

Ferien und Reise

**Damen- u. Kinder-Kleidung
Badewäsche / Trikotagen**

in unerreichter Auswahl

Centawer

Schmiedebrücke 7—10

Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika,
Südafrika, Palästina u. anderen Ländern
sachgemäß und preiswert durch

Adolf Imbach & Co.

Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!



Wäscherei und Plätterei

Gute Existenz, wegen Ausw. preiswert zu verkaufen.
Off. u. H. N. 31 Exped. d. Blattes

Nur der beschäftigte Handwerker kann Lehrlinge ausbilden!

Herren-Artil

Spez.: Maßhemden · Fertige H/49

Hemdenklin

Friedländer-Te

Junkernstraße 8
Reparaturen gut und

Dr. Baed und dem Präsidialausschuß, an seiner Spitze Herrn Dr. Otto Hirsch und seinen Mitarbeitern, das uneingeschränkte Vertrauen aus und wünscht, daß die Reichsvertretung die von ihr übernommene Arbeit weiterführt." Zur Vereinigung einiger Streitpunkte zwischen der Berliner Gemeindeverwaltung und der Reichsvertretung

wurde eine Kommission eingesetzt mit dem Auftrag, in kurzer Zeit dem Plenum des Rates Vorschläge zu machen. Nach dem Verlauf der Tagung besteht die Hoffnung, daß die Kommissionsberatung eine weitere Stärkung der Autorität der Reichsvertretung im Sinne der im Rat nachdrücklich vorgebrachten Wünsche bringen wird.

Aus Breslaus jüdischem Kunstleben

Konzerte

Schon in der ersten Spielzeit des Jüdischen Musikvereins regte sich im Publikum der Wunsch, einmal ein Programm mit Operettenmelodien und Tänzen zu hören. Daß er nun erst, am Ende der dritten Saison, verwirklicht wurde, hat seinen guten Grund; lehrt doch die Erfahrung, daß die sogenannte „leichte“ Musik, zumal für ein Liebhaberorchester, zum Schwersten und Anspruchsvollsten zählt. Und auch jetzt schien ein Konzert dieser Art — mit Stücken von Offenbach, Oscar Strauss, Leo Fall und Johann Strauß —, wenn man es nicht nur als bloße Unterhaltung am schwülen Sommerabend, sondern auch als künstlerische Leistung bewertet, noch ein wenig verfrüht zu sein. Denn jenes gewisse Etwas, das eben den unaussprech-

Die Füße brauchbar zu erhalten?

Leicht knackt der Kenner diese Nuß:

Die Jungen tragen wie die Alten.

Gesundheitsschuhe „MEDICUS“!

Schuh-**Fierz**
Blücherplatz 4
neben der Mohren-Apotheke

lichen Reiz solcher Musik bildet, ist mit Zuverlässigkeit im Technischen, mit korrektem Tempo und selbst mit allem Schwung, an dem es hier kaum mangelte, noch nicht erfüllt. Dazu gehört ein intensives Sichverkennen jedes Spielers in die rhythmischen und melodischen Eigenheiten und den besonderen Stil dieser Werke. Dr. Fritz Berend hat es an Mühe und Sorgfalt nicht fehlen lassen, um seinen Musikern den letzten Schliff und der Darstellung die nötigen Impulse zu geben; es war nicht seine Schuld, wenn bei Offenbach das Glorienpiel nur sehr unsicher erklang oder der Walzer „Künstlerleben“ ziemlich glanzlos vorüberzog. Um so bezwingender in der Gesamtwirkung war die Wiedergabe der auch heute noch unverwundenen Walzer aus „Die geschiedene Frau“ von Fall, der Ouvertüre zu Strauß' „Eine Nacht in Venedig“, besonders aber seiner Pizzicato-Polka und des Perzischen Marsches, die stärksten Beifall erweckten. Das geschickt zusammengestellte Programm nannte ferner eine Anzahl von Couplets, für die Trude Reustadt (Behr) und der Berliner Tenor Adolf Schwerzenberg verpflichtet wurden. Beide warteten mit sehr sympathischen Gesangsleistungen auf; doch der Vortrag, der ja — auch im Konzertsaal! — die Stimmung fördern soll, entsprach, namentlich im Duo, nicht den Forderungen, die man auf dem Gebiet der Operette zu stellen gewohnt ist. Die Begleitungen Berends verrieten hohe musikalische Kultur.

Der Klavierabend, zu dem Josef Wagner Mitte Juni eingeladen hatte, war aller Voraussicht nach das letzte seiner Breslauer

Hauskonzerte. Es war nur eine Bestätigung dessen, was bei früherer Gelegenheit über den Pianisten Josef Wagner gesagt wurde. Obwohl das Programm aus äußeren Gründen keins jener formal und inhaltlich bedeutenden Werke aufwies, deren Nachgestaltung gerade in jüngster Zeit die Größe seines Künstlertums demonstrierte, war der Eindruck doch außerordentlich stark. Denn Wagner gibt auch den kleinen Stücken der Romantiker und der Modernen alles, was ihnen an Geist, Virtuosität und Tonkultur gebührt. Daß Chopin an einem solchen Abend in reichem Maße zu Wort kam, empfand man als selbstverständlich; denn mehr noch als jede andere ist die Musik des großen Polen zum Hauptthema seines Schaffens geworden. Das völlige Aufgehen Wagners in dem Werk, das er sich erwählt, war nirgends so beglückend zu spüren wie beim ersten und beim letzten Stück des Programms: in der Barcarole und der As-Dur-Polonnaise; das war, trotz allem Schönen, das vorausging, das prachtvollste und herausragendste Finale.

Martin Hausdorff.

Kundgebung der Bresl. Zionistische Vereinigung

Am 7. Juni ließ die Breslauer Zionistische Vereinigung im Gerhart-Hauptmann-Theater den Film „Satikwah“ über die Leinwand gehen und gestaltete die Aufführung zu einer Kundgebung für den Zionismus und die Schekelaktion aus.

Eingeleitet wurde der Abend durch Chöre der zionistischen Jugend unter Leitung von Kapellmeister Werner Sander. Es wurden palästinensisch-jüdische Volksweisen zu Gehör gebracht. Von natürlicher Begabung getragen, gründlich geschult, für eine Aufgabe eingeseht, welche im Rahmen des durch die natürlichen Gegebenheiten bedingten Könnens lag, brachte die Gemeinschaft der jungen Sänger und Sängerinnen eine beachtliche Leistung zustande, die besondere Anerkennung verdient, weil sie die innere Anteilnahme jedes einzelnen Mitwirkenden erkennen ließ. Das Publikum spendete dem Dirigenten wie den Chören herzlichen Beifall. Für den als Redner angekündigten, aber verhinderten Dr. Joachim Prinz sprach Dr. Schloßberg, Berlin, über die Rückwirkung der politischen Situation in Palästina auf das Aufbauwerk.

Gegen drei Fronten habe sich der Angriff der Araber gerichtet: gegen den Jischuw, gegen die Mandatarmacht und gegen das jüdische Volk in seiner Gesamtheit. Der Jischuw habe hauptsächlich und den Angriff abgeschlagen, ja sogar während der Kampfzeit weitere Fortschritte gemacht, wie die in dieser Zeit neu gegründeten Kolonien augenfällig zeigten. Auf die Mandatarmacht habe der Angriff der Araber zwar starken Eindruck gemacht, immerhin wage diese nicht, wie es früher bei ähnlichen Gelegenheiten geschehen sei, den Gedanken der Liquidierung des jüdischen Aufbaus.

Himbeersirup per Ltr. mit Zusatz von Kirschsaff 1.40
Citronensirup p. Ltr. 1.20 RM
Kirschsirup p. Ltr. 1.40 RM
Orangeade p. Ltr. 1.40 RM
Apfelsaft p. Ltr. 0.70 RM
Herzberg & Co.
Höfchenstr. 48 Blücherplatz 17
Michaelstr. 3 Leuhenstr. 10
Fr.-Deilerstr. 17 Bärenstr. 2
Bohrerstr. 14 Klosterstr. 64
Gneissauplatz 7 Gräbenerstr. 66

MÄNTEL und KOSTÜME
RGL
DAMEN- UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
BRESLAU NURI
NIKOLAISTR. 8/9

„Hilfe“ die jüd. Sterbekasse und Kleinlebens-Versicherung
General-Agentur:
Grete Bial / Goethestraße 15
Sprechstunden 16-19 Fernruf 855 78
Krankenversicherungen
GRETE BIAL

Bei Verstopfung
Geheimratspillen
aus der
Mohren-Apotheke
Breslau, Blücherplatz 2/3
Preis d. Schachtel 0.94 M.

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Drucksachen
Bürobedarf
A. Wollmann
Nikolaistraße 14

... und Ihre

vom
Ocularium
Ochlaue Str. 82
Ärztliche Bestimmung der Augen-
gläser täglich von 9-1 u. 3-6 Uhr

Grundstücke * Hypotheken
An- und Verkauf
durch Dr. Fraenkel
Immobilien
Breslau, Gartenstraße 1
Telefon 53270

15 000 RM.
2. Stelle (nach 1. Stelle 30 Mille) auf
Neubauwohnhaus, beste Lage i. Süden,
langfristig, von Selbstgeber gesucht.
Offert. unt. C. 87 Exped. des Blattes.

Wie neu! wird Ihr Wagen
gewaschen und poliert in der
Autopflege, Inh. Kurt Lewy
Anruf genügt: 30757
In den Viktoria-Garagen an der Kais.-Wilh.-Str.

MAGISTER-KIRSCH

der wahrhaft gute Likör!

Magister-Likörfabrik / München

Bezug u. Auslieferung: **Breslau, Menzelstr. 69** / Tel. 855 12

werkes aufkommen zu lassen, vielmehr suche sie nach einem Ausgleich. Die Araber fürchteten nicht so sehr die bereits in Erez Israel anwesenden Juden, als diejenigen, die noch kommen sollen und deren Einzug in das Land der Väter sie verhindern wollen. Darum gelte ihr Eingriff dem gesamten jüdischen Volk, das ihm einen entschlossenen und unbeugsamen Willen, das Aufbauprogramm durchzuführen, entgegenzusetzen und alle Kräfte anspannen müsse, um zu seinem Ziele zu gelangen und die Opfer des Jischun, der während der Unruhen gewissermaßen für das ganze jüdische Volk als Kugelfang gedient

Staatszionistische Organisation, Ortsgruppe Breslau

Im Vortragssaal der Sozialen Gruppe sprach Dr. Hermann Cohn über das Thema „Revisionismus, eine Notwendigkeit“. Er führte etwa aus:

Der Revisionismus verfolge die Parole „Zurück zu Theodor Herzl“. Herzl habe erkannt, daß die Judennot nur behoben werden könne, wenn die Juden geschlossen als Staatsvolk in Palästina siedelten. Die Balfour-Deklaration habe zweifellos auf die Errichtung eines Judenstaates in Palästina abgezielt, die britische Verwaltung habe aber nachher die Absichten der Urheber dieses politischen Dokuments, das den Juden einen unabhängigen Rechtsanspruch auf Palästina gewährt habe, sabotiert. Die Leitung des offiziellen Zionismus habe versagt und es an genügend energischem Auftreten fehlen lassen, überhaupt habe sich der offizielle Zionismus, anstatt sich den Charakter einer Bewegung zu erhalten, immer mehr zu einer einfachen Hilfsaktion zurückentwickelt, zu jenem philanthropischen Zionismus, den Theodor Herzl verworfen habe und der nicht befähigt sei, eine Erlösung des jüdischen Volkes zu bringen. Versagt habe der offizielle Zionismus auch bei seinen Versuchen, das Araberproblem zu meistern, das nur seine Regelung finden könne, wenn eine jüdische Majorität im Lande vorhanden sei, die den jüdischen Charakter des Landes sicherstelle und den Arabern ihre politischen, religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen Rechte garantiere. Unwürdig sei ein Schutzjudentum, das es mit sich bringe, daß für die jüdische Sicherheit andere sich einsetzen und fremdes Blut fließe. Darum widme der Revisionismus der Wehrhaftmachung des jüdischen Volkes ganz besondere Aufmerksamkeit. In der letzten Zeit habe der offizielle Zionismus einen großen Teil des revisionistischen Programms übernommen, so den Gedanken der Selbstverteidigung, der jüdischen Majorität und der Eigenstaatlichkeit, zu der sich der Justiziar der Zewit

habe, fruchtbar zu machen. Der kommende zionistische Kongress werde sich vor so folgenreichen Entscheidungen gestellt sehen, wie keiner mehr seit dem Agadafongress. Durch Erwerb des Schekels sein Bekenntnis zum Aufbauprogramm abzulegen sei Pflicht eines jeden Juden.

Am den Vortrag schloß sich die Vorführung des Films. Wer gekommen war, um ein Lichtspiel-Kunstwerk zu sehen, sah sich freilich enttäuscht. Es war ein Rechenschaftsbericht, von dem was war und von dem, was ist. Nüchterne Sachlichkeit sprang aus den Bildern heraus, die nicht immer allen technischen Anforderungen entsprachen, die man auch an den stummen Film zu stellen gewohnt ist. Hierbei ist allerdings zu bedenken, daß einzelne Filmaufnahmen aus einer Zeit stammen, in der die Aufnahmetechnik in Palästina noch recht mangelhaft war. Und doch liegt über dem Ganzen ein unwiderstehlicher Zauber. Die glanzvolle Poesie großen neuen Werdens strahlt auf uns herab, belebend und erhebend, tröstend und ermutigend. Und darum war der Eindruck dieses Filmwerks trotz aller Mängel stark.

Manfred Rosenfeld.

Agency, Leonhard Stein, vor der Kgl. Kommission bekannt habe. Während es aber im politischen Leben sonst üblich sei, daß eine Führerschaft, die Mißerfolg auf Mißerfolg zu verzeichnen gehabt habe, ihren Platz denen räume, die den rechten Weg gewiesen hätten, sei von der zionistischen Führerschaft eine solche Konsequenz nicht gezogen worden. Der Revisionismus werde unter der tatkräftigen Führung Jabotinskys seinen Kampf für das jüdische Volk fortsetzen, bis das Ziel erreicht sei.

Die Versammlung wurde von Dr. Kleiner-Breslau geleitet. mr.

TAPETEN
FERNRUF
ZUSENDUNG VON MUSTERBÜCHERN
BRESLAU • KAISER WILHELMSTR. 11
33140 **DANZIGER**

Haushaltungskurs für Jungen

Haushaltungskurs für Jungen? Viele Jungen und Eltern werden bei diesem Gedanken den Kopf schütteln. Doch die Idee ist nicht mehr neu und in anderen Städten bereits mit Erfolg verwirklicht worden.

Das Ziel des Kurses ist, den Jungen soviel hauswirtschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten mitzugeben, daß sie im Notfall zu Hause helfend eingreifen können, vor allem aber befähigt sind, sich überall in der Fremde, auch unter primitivsten Bedingungen, weiterzuhelfen. Dazu gehört die Kenntnis der Zubereitung einfacher, billiger, nahrhafter und guter Speisen, denn selbst das beste Nüchrei als einziges Zeichen der Kochkunst, schmeckt allmählich nicht mehr. Auch ein

Für heiße Tage

Tüll - Gürtel	von 1.95 an
Tüll-Corsetts	5.25 „
Corseletts, porös	5.75 „
Büsten - Halter, gute Form	0.95 „
Strümpfe, moderne Farben	0.95 „

Neuheit:

Tülllex - Mieder	5.45
Tülllex - Hose für Kniestrümpfe	7.50
Höschen (Lastex) unt. den Strandanzug	7.20

CORSET
Neumann
Breslau, Gartenstraße 53-55 (Liebich-Haus)

PASSENDEN AUGENGLÄSER
Optiker Garai
ALBRECHTSTR. 4
ALLE KRANKENKASSEN

Sehr wichtig!

Bei Auflösung v. Haushaltungen, Büros, Geschäften, Gaststätten, Möbelverkauf, wende man sich vertrauensvoll an

CARL BECK, Auktionator u. Taxator
nur Herrenstr. 5, Tel. 55092. Durch Abschätz. größ. Erfolg

Für den Sommer u. die Badesaison

Knie-Damenstrümpfe
Netz-Herrenjacken
Knie-Schlupfhosen
Badeanzüge
Badehosen
Badehauben

J. Essey
Reuschestr. 67

Einzelverkauf

Zitronen-Syrup 0.85	per
Kirsch-Syrup 0.90	kg
Himbeer-Syrup 1.00	ohne
Apfelsaft . . . 0.65	Glas
	1/1 Fl. inkl. Gl.

Alle Sorten Liköre, Weinbrände, Südweine etc. **billigst!**

Carl Meyer

Neue Graupenstr. 11, a. Sonnenplatz

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Auf das „Wie“ kommt es an!

Entwickeln und Kopieren ist an sich keine Kunst. Aber aus jeder Aufnahme das Beste herausheben, das richtige Papier wählen, Ratschläge erteilen, dazu gehört Erfahrung, moderne technische Einrichtung, und vor allem Liebe zur Sache. Alle diese Voraussetzungen sind erfüllt bei Ihrem

Photo-Spezialisten

BRUNO MATTHIAS
Drogenhaus am Sonnenplatz

Gartenstraße 10 Telefon 573 69

Seiden- u. Woll-
Stoffe
stets gut und
preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29
Goldene Krone

sauberes Zimmer trägt wesentlich zum Wohlbefinden und Eingewöhnen in fremder Umgebung bei und wenn niemand anderes dafür sorgen kann, muß man selbst zu Wasser und Scheuerbürste greifen können. Wieviel Sorgen bereitet bei schmalen Geldbeutel die ordentliche Kleidung und wie beruhigend ist der Gedanke, daß man sich auch selbst sachgemäß die Socken waschen und stopfen, Knöpfe annähen und Hosenträger aufbügeln kann.

Es ist bekannt, daß in allen Auswanderungsländern heute noch ein großer Frauenmangel herrscht und es kann nicht eindringlich genug darauf hingewiesen werden, daß aus diesem Grund die Kenntnis einfachster Haushaltsführung heute auch vom Mann beherrscht werden muß. Die Paula Dillendorff-Haushaltungsschule trägt dieser Notwendigkeit Rechnung, indem sie während der Sommerferien den ersten derartigen Kursus einrichtet.

Ihren Umzug nach

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.

Siegfr. Gadiel

Gartenstr. 34
Telefon 51223

Seelengedenkfeier in Städtel

Auf Veranlassung des Vorstandes der Synagogengemeinde Namslau fand auch in diesem Jahre am 20. Juni in Städtel ein Gottesdienst statt. Die einst stattliche Judengemeinde in Städtel — sie zählte in ihren guten Zeiten wohl mehr als achtzig Familien — besteht nicht mehr, nur der schlichte Tempel im Dorfe und der überaus malerisch auf einer Anhöhe etwas abseits des Dorfes gelegene Friedhof sind die äußeren Zeugen einer bedeutsamen jüdischen Vergangenheit.

In dem würdig geschmückten Gotteshause konnte Herr Fischer, der Vorsitzende der Synagogengemeinde Namslau, mehr als hundert

Gäste begrüßen, die zum Teil von weither gekommen waren, um ihrer Verbundenheit mit der alten Gemeinde Ausdruck zu geben. Bezirkslehrer Zarek-Bernstadt leitete mit dem Ma tamm zum Minchagebet über, an das sich eine eindrucksvolle Predigt des Bezirksrabbiners Dr. Wahrmann angeschlossen. Er erwähnte hierbei, daß es ihm geglückt sei, eine gedruckte Aufzeichnung der literarisch wertvollen Gefänge aufzufinden, die bei der Einweihung des gegenwärtigen Gotteshauses in Städtel am 3. Juni 1811 vom „Sänger“ und der Gemeinde vorgetragen worden seien und deren Verfasser offenbar der damalige und einzige Rabbiner von Städtel, David Laqueur, sei.

Eine Seelengedenkfeier beschloß den sehr würdig verlaufenen Gottesdienst, der bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Nach einer kurzen Stärkung, bei der Dr. Guttmann als Vorsitzender des Provinzialverbandes der Synagogengemeinden Niederschlesiens der Gemeinde Namslau und ihrem Vorsteher gedankt und Herr Albert Udo-Hannover den Dank der alten Städtler zum Ausdruck gebracht hatte, suchten die meisten Teilnehmer den Friedhof auf, wo besonders das verschüttete gewesene, jetzt gehobene Grabmal des Rabbiners David Laqueur lebhaftes Interesse erregte.

Waldstein.

Aufruf der agudistischen Landesorganisation in Deutschland

Die Landesorganisation der Agudas Jisroel in Deutschland hat folgenden Aufruf veröffentlicht:

Die III. Knesset Gedaulo am 18. bis 23. August/11. bis 16. Elul in Marienbad ist die öffentliche Willenskundgebung des jüdischen Volkes für Tora und religiöse Tat. Es ergeht die Aufforderung an alle religiös empfindenden Juden Deutschlands, mit dem Sela das Wahlrecht zur Knesset Gedaulo zu erwerben und damit den Ruf der Tora an die Judenheit der Gegenwart zu verstärken. Jeder Sela ist ein Baustein zur Sammlung des jüdischen Volkes unter dem Banner der Tora. Nehme jeder teil an diesem öffentlichen Bekenntnis für die Heiligung unseres Landes und unseres Volkes!

Der Große Bazar

Albert Marcus
Breslau, Ring 48

Geschenke / Wirtschaftswaren / Spielwaren

Reichenberger Kuranstalt

Reichenberg
Nordböhmen

Physik.-diätet. Heilanstalt für innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten
Ermäßigte Pauschalkuren und Erholungsaufenthalte
Ganzjähr. geöffnet! Schrothkuren! Verlang. Sie Prosp.!

Im Herbst nach Palästina

Billige Gesellschaftsreise
am 22. 9. ab Breslau

Wegen Einzelheiten und wegen Beschaffung der Kreditbriefe wenden Sie sich schon jetzt an

Reisebüro Ernst Cohn

Neue Schweidnitzer Str. 15 • Telefon 50347

Hausbesitzer, beschäftigt das Handwerk!

Pelze für Damen
Reparaturen u. Umarbeitungen
nach neuesten Modellen

Bekannt, reell und billig!

Pelzwerkstätte Lessheim

nur Taubentzenplatz 14, II.

Bevor Sie verreisen

Reisegepäckversicherung und durch die billige Reiseunfallversicherung
Keiler, Breslau 13, Goethestr. 34, Tel. 34255
Versicherungen aller Art, speziell Kranken-Versicherungen

Für die Ferien

nehme ich noch Kinder zur Beaufsichtigung für die Nachmittage auf, Offerten unt. F. G. 10 an die Expedit. des Blattes.

Namenstickerei

BERTHA NEUMANN
Kaiser-Wilhelm-Str. 111, I. b. Bayer.

In Berlin
wohnen Sie
preiswert und gut
Pension „Ise“

Kurfürstendamm 70, I. u. II.
Fernruf 960992

Dr. Marcuse
Badearzt
Bad Kudowa

Dr. Hans Kuhn
praktiziert wieder in
Bad Reinerz, Haus Arlt

Ferienzirkel

für Klein- und Schulkinder, tägl. von 9—12. Individuelle Beschäftigung. Groß. Gart. am Haus. Auf Wunsch werden die Kinder geholt u. gebr.

Privat-Kindergarten
Elly Katschinsky
Eichendorffstr. 51. / Tel. 80754.

Stoffe

Vistra-Musselin
das dankbare Gewebe in hell- u. dunkelgründig, Mtr. 68,-
Floite Streifen
für Sportkleider u. Blusen, gut waschbar . . . Mtr. 78,-
Biesenkreppe
f. mod. Sommerkl. u. Kompletts, fein. Pastellfarb., Mtr. 95,-
Kostüm-Leinen
80 cm breit, bewährte Qual., auch f. Jacken u. Röcke, Mtr. 145,-
Komplet-Georgette
ca. 96 cm breit, das elegante und beliebte Gewebe Mtr. 188,-

Kosterlitz & Lissner
Spezialhaus für Kleiderstoffe
Breslau 1-Reuschestr. 1

Radio-Umtausch bis 15. Juli

Viele Gelegenheitskäufe wie:
Telefunken m. Kurzwellen M. 95,-
Lorenz Super m. Kurzw. M. 125,-
Blaupunkt Super . . . M. 175,-

Die neuesten Radioschlager

Radio-Silberfeld

Jetzt Klosterstraße 47
neb. Kristallpalast • Tel. 59264
Spez.: Abgeschirmte Antennen

Keine Reise!
Ohne meine
Nur ersklassigen
Fabrikate in
Erfrischungen
Konfitüren und
Tafel-Schokoladen

Faßbender-Niederlage

Blücherplatz 3, Tel. 50151
Inh.: ELISE LAUFER
Regelmäßiger Versand
von Auslandspäckchen

Spanier's Teppich-Haus
Reuschestr. 58 Schmiedebrücke 56

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Die Gemeinde-Bibliothek

bleibt im Monat Juli 1937 wegen gründlicher Reinigung geschlossen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauungen

1. 7. 13 Uhr, Neue Synagoge:
Frl. Nora Udo, Viktoriastraße 104 mit Herrn Siegfried Schlefinger, Hohenzollernstraße 71.
4. 7. 12 Uhr, Neue Synagoge:
Frl. Hertha Bernstein, Höfchenstraße 62 mit Herrn Kurt Schwerin, Goethestraße 23.

Konfirmationen

Alte Synagoge:

3. 7. Horst und Heinz Härtel, Söhne des Herrn Hans Härtel und dessen Ehefrau Magdalene geb. Graf, Augustastr. 21
24. 7. Alii (Julius) Mamlok, Sohn des Herrn Hermann Mamlok und dessen Ehefrau Ruth geb. Loewenstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 65.
24. 7. Ernst Loewy, Sohn des Herrn Heinrich Loewy und dessen Ehefrau Frieda geb. Löwi, Gabitzstraße 58.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

26. 6. Ludwig Alexander, Sohn des Herrn Leopold Alexander und der Frau Lena geb. Ledermann, Zimmerstraße 11
26. 6. Werner Engel, Sohn des Herrn Walter Engel und der Frau Herta geb. Ueber, Lothringer Straße 3
26. 6. Luz Adolf Berger, Sohn des Herrn Kurt Berger und der Frau Margot geb. Lustig, Hohenzollernstraße 77
10. 7. Egon Wachner, Sohn des Herrn Luz Wachner und der Frau Elise geb. Simmenauer, Gabitzstraße 164.
24. 7. Heinrich Gorzelanczyk, Sohn der Frau Gertrud Gorzelanczyk geb. Lublin, Hohenzollernstraße 4

Eckloher Synagoge, Goldeneradegasse 2

24. 7. Jakob Jedwab, Sohn des Herrn Michael Jedwab und dessen Ehefrau Frieda geb. Rothenberg, Roßmarkt 14.

Madziffe Thora, Wallstraße 7

3. 7. Aron Redner, Sohn des Herrn Josef Redner und dessen Ehefrau Betty geb. Rosenfeld, Freiburger Straße 42.

Synagoge zum Tempel, Antonienstraße 18/20

24. 7. Arnold Manfred Lewkowitz, Sohn des Herrn Gustav Lewkowitz und der Frau Betty geb. Zadek, Trinitasstraße 1, früher Neumarkt i. Schles.

24. 7. Jakob Max Nussenbaum, Sohn des Herrn Abraham Samuel Nussenbaum und dessen Ehefrau Regina geb. Zweig, Gräbischer Straße 61/65. Feier in Bäumen.

Geburtstage

60. Geburtstag
6. 7. Fr. Paula Schein geb. Altmann, Gartenstraße 49, Gth.

70. Geburtstag

14. 7. Frau Fanny Gottheiner, geb. Friedeberg, Kronprinzenstraße 53, hptr.

75. Geburtstag

29. 6. Josef Tramer, Oberkellner, Höfchenstraße 3, III.
2. 7. Alfred Lachmann, Schwerinstraße 46, II.
7. 7. Jacob Stiebel, Viktoriastraße 40

80. Geburtstag

29. 6. Salomon Schachmann, Brandenburger Straße 30
12. 7. Rosa Wolff, geb. Cohn, z. St. Altersheim, Kirchallee.

84. Geburtstag

1. 7. Adolph Taterka, Güntherstraße 22/24.

95. Geburtstag

12. 6. Fr. Malie Goldstein, z. St. Jfr. Krankenhaus, Innere Abtlg.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 4. Mai 1937 bis 16. Mai 1937:

Rieselott Cohn, Tochter des Herrn Erich Cohn, Pfaffenstr. 46, Rm. Harry Sachs, Breslau-Carlows, An der Klostermauer 9

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 3. Juni 1937 bis 16. Juni 1937: Keine.

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße

17. 6. Flora Leipziger geb. Baruch, Viktoriastraße 110, überführt nach Glogau.

Friedhof Cosel

7. 6. Leopold Kantorowicz, Sonnenstraße 6
7. 6. Fanny Cohn geb. Neustadt, Friedr.-Wilh.-Straße 80
14. 6. Hermann Heimann, Kohlenstraße 12
14. 6. Siegmund Karpe, Schuhbrücke 19/21
14. 6. Johanna Neumann geb. Gottheiner, Trinitasstraße 4
15. 6. Albert Jaffé, Sonnenstraße 12
15. 6. Alfred Meyer, Kopischstraße 72
17. 6. Sophie Beißinger geb. Liebes, Sonnenstraße 46
18. 6. Hermann Knoch, Wallstraße 23
18. 6. Hulda Dedro geb. Udo, Gartenstraße 19

Bei Todesfällen zu beachten

Wir empfehlen unseren Gemeindegliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Telefon 364 58,

Heute früh verschied unsere geliebte gute Schwester,
Schwägerin und Tante

Regina Kosack

Beerdigung: Freitag, den 25. Juni, nachmittags 5 Uhr,
Friedhof Lohestraße.

Rabbiner Dr. Vogelstein u. Frau

Emmy geb. Kosack

Café Fahrigr

Die ruhige schöne Terrasse
Spielzimmer — Erstklassig, Billard
Mittag u. Abendessen von 80 Pfg. an
Kipke-Bier **Telefon 55170**

Café König

Karten-Spielzimmer, Billard,
Schach, Domino
Guido König, Gartenstraße 40
Ecke Agnesstraße

Restaurant Glogowski

Schweidnitzer Stadtgraben 9, I
Die behagliche Gaststätte
Unter Aufsicht des Rabbinats
Telefon 262 67

Haase-Quelle

Maier's gute Stube
Inh. Maierowitsch
Treffpunkt der guten Gesellschaft
Gemütlicher Aufenthalt

Hotel Goldene Gans

Junkernstraße 27/29
Vornehmes Wein-
und Bierrestaurant

Konditorei Jauernick

Hohenzollernstraße 76 zwischen
Hindenburgplatz u. Jüd. Krankenhaus
Schokoladen, Kekse erster Firmen
Bohnenkaffee Tasse 25 Pfg

Konditorei Seelig

nur Karlsplatz 3

Das beliebte

Pückler-Eis

Wiener Eisbomben

Konditorei und Café Nussbaum

(früher Schmidt) Gartenstraße 19
Billig, reell und gut!
Menü von 60—80 Pfg.

Hier

fehlt

Ihr Inserat!

Leo Wolff vorm.

J. Nothmann

Tauentzienstraße 12

Jeden Donnerstag Gesellschaftsanz

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
25./26. Juni	17. Tamus	בלק	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30, 10 Uhr Schrift- erklärung, Haftara: וְהָיָה שְׁמִי שְׁמִי שְׁמִי Schluß 21.08	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15 (Predigt) Sabbathausgang 21.10 IV. B. M. 22, 2—38; Micha 5, 6
27. Juni	18. Tamus	שְׁמִי שְׁמִי שְׁמִי בְּחֵמָה	morgens 6.30, abends 19.30, Fasten- ende 21.08	morgens 7, abends 19
28. Juni bis 2. Juli	19.—23. Tamus			
2./3. Juli	24. Tamus	פִּנְחָס	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30, 10 Uhr Ansprache und Neumondweihe, Haftara: דְּבַר יְרֵמְיָהוּ Schluß 21.08	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15 Neumondweihe 9.45 (Predigt), Sabbathausgang 21.05 IV. B. M. 25, 10—26, 51; Jeremia 1, 1
4.—8. Juli	25.—29. Tamus		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
8./9. Juli	1. Ab	רֵאשׁ חֹדֶשׁ		
9./10. Juli	2. Ab	מִשּׁוֹת מַסְעֵי	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30, 10 Uhr Schrift- erklärung, Haftara: שְׁמִי דְּבַר ה' Schluß 21	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 21 IV. B. M. 30, 2—31, 54; Jeremia 2, 4
11.—16. Juli	3.—8. Ab		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19

in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben,

auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privat Institute erfolgt ist.

(Schluß der amtlichen Mitteilungen der Synagogen-Gemeinde.)

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Zweite Brüder-Gesellschaft zu Breslau

Bei Sterbefällen von Mitgliedern werden deren Angehörige sehr gehoben, der Gesellschaft zu Händen ihres Schriftführers, Nervenarzt Dr. Hirschberg, Königsplatz 8, baldigst eine entsprechende Benachrichtigung zugehen zu lassen.

Jüdischer Schulverein Rehdigerplatz

Wer überläßt kostenlos der jüdischen Schule, Abt. Wallstraße, eine Arztwaage für die Reihenuntersuchungen der Schulkinder? Meldungen werden erbeten an den Jüdischen Schulverein, Rehdigerplatz.

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten E. V., Ortsgruppe Breslau

1. Kriegsoferabteilung. Wir beabsichtigen, Anfang Juli einen Kaffee-Nachmittag für unsere Kriegsofer zu veranstalten. — Einladungen ergehen rechtzeitig. Tägliche Sprechstunde für Kriegsofer

Kannst Du Deine Erholung finden,

ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit Dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Postscheck 12782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

Hilfsschuß für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan Dr. Paul Rosenstein

von 11—13 Uhr. — Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß wir nach wie vor unsere Kriegsofer beraten, betreuen und vor allen Versorgungs-Instanzen vertreten.

2. Ferienkinder-Aktion. In den nächsten Tagen werden die angemeldeten Kinder in den Besitz der Fragebogen gelangen. Wir bitten, dieselben genau ausgefüllt uns baldigst zurückzusenden. — Weitere Anmeldungen sind zwecklos, da schon jetzt eine überaus große Anzahl von Anmeldungen vorliegen.

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG

Hochinteressanter Zwischenrundenkampf im Handball

In der Zwischenrunde um die Handball-Reichsmeisterschaft des „Schild“-Sportbundes im Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten, trat am 20. Mai auf dem Sportplatz Krieffeld die 1. Mannschaft der Sportgruppe Breslau gegen den Meisterschaftsfavoriten J. S. G. 33 Berlin an. Die Breslauer lieferten

Breslauer Zionistische Vereinigung

Am Donnerstag, den 1. Juli 1937, 20.30 Uhr, veranstaltet die Breslauer Zionistische Vereinigung im Freundschaftscafé, Neue Graupenstr. 3/4, einen Vortragsabend. Ueber das Thema: „Vor der Entscheidung“ spricht Dr. Michael Traub, Berlin, der erst kürzlich von seiner Palästina-Reise zurückgekehrt ist, dort an den Sitzungen des Zionistischen Aktions-Komitees teilgenommen hat und als besonderer Kenner der wirtschaftlichen und politischen Probleme Palästinas gilt.

Die Orts-Schekel-Kommission der Breslauer Zionistischen Vereinigung bittet alle Inhaber von Schekelblocks sofort im Büro, Gartenstraße 25, abzurechnen.

Wizo (Verband jüdischer Frauen für Palästina-Arbeit)

Die Wizo veranstaltet wieder ihre Klub-Nachmittage. Der nächste findet am Dienstag, den 29. Juni, 16.30 Uhr, bei Błogowski, Schneidmüller Stadtgraben 9, statt. Eva Jessel wird von ihrer Palästina-Reise erzählen. Gäste willkommen.

Littauer's Weingroßhandlung **Weine, Cognac**
Liköre
RING 47 — FERNSPRECHER 51432 stets gut und preiswert

Arbeitsgemeinschaft jüdischer Künstler

Wir veranstalten am Sonnabend, den 26. Juni 1937 in den Räumen des Vereinshauses, Kärntnerstraße 15, einen Sommernachtsball mit dem Titel: „Unter den Pinien von Argentinien“. Es spielen die „Ejo“, ein Tanzorchester jüdischer Berufsmusiker und in der Bar: Siegfert Abbe.

Auch in diesem Jahre wird unsere Sommerbühne in Bad Rudowa wieder eröffnet. In mehreren Veranstaltungen werden mitwirken: Hanni Brauer-Goliz, Gerta Schein-Orno, Selma Wolf-Soberski, Siegfert Abbe, James Elsner, Rudolf Selbiger, Günther und Luz-Martin Schein.

einen großen Kampf und gaben sich erst nach Verlängerung der regulären Spielzeit, die 5:5 (3:3) endete, mit 5:9 geschlagen. Die Berliner Elf zeigte sich im Sturm sehr gefährlich und hatte im Halbrechten einen Spieler von überragender Schußkraft, der allein 5 teilweise wunderschöne Tore erzielen konnte. Auch der Torwart von J. S. G. zeigte sehr gute Leistung.

Liköre
Weine
Fruchtsäfte
Rum-Verschnitt

WILLI REICHMANN
Sadowastraße 38
Telefon 36557

gen, wobei er allerdings mehrfach in Pfosten und Latte einen rettenden Helfer hatte. Die Breslauer Mannschaft, der man die längere Spielpause anmerkte, kam an Schnelligkeit, Fangsicherheit und Kombination nicht an die Leistungen der Berliner heran, zeigte aber einen schönen Kampfsgeist und hätte wohl bei etwas mehr Glück und uneigennützigem Spiel im Sturm bis zum Ende der regulären Spielzeit einen knappen Sieg erzielen können.

Das Spiel verlief sehr interessant. Gleich nach Anpfiff kam Berlin durch den Mittelfürmer zum 1. Tor, doch glücken die Breslauer bald durch Strafwurf aus. Bis zur Pause ging 1. S. G. noch zweimal durch einen Fehler des im übrigen Spielverlauf sehr ruhigen und sicheren Breslauer Torwarts und einen Strafwurf in Führung, doch jedesmal zogen die Gastgeber gleich, so daß mit 3:3 die Seiten gewechselt wurden. Nach Halbzeit wurde das Bild umgekehrt, denn die Breslauer, die jetzt nicht mehr so engmaschig spielten, erzielten durch Halbrechts den Führungstreffer und konnten nach dem Ausgleichstor der Berliner durch den

Mittelfürmer nochmals auf 5:4 erhöhen. Aber wiederum zog 1. S. G. gleich, so daß nach zwei Lattenschüssen Breslau beim Stande von 5:5 eine Verlängerung nötig wurde.

In dem folgenden Endkampf gaben beide Mannschaften nochmals ihr Bestes her, doch waren die Gastgeber dem großen Endspurt der Berliner nicht mehr gewachsen, die mit dem vom Halbrechts erzielten entscheidenden Führungstreffer den bewundernswerten Widerstand der Breslauer brechen und danach das Ergebnis noch auf 9:5 schrauben konnten.

Leider war der Besuch der Veranstaltung, die eine gute Werbung für den jüdischen Handballsport war, nur schwach. Wenn es diesmal bei den Breslauern auch nicht zum Siege reichte, so hat sich die Elf doch glänzend geschlagen und bewiesen, daß sie zu den führenden Mannschaften des „Schild“ Sportbundes im Reich gehört.

D. Berg.

Das Spiel hätte, wie uns von anderer Seite mitgeteilt wird, von den Hiesigen gewonnen werden können, wenn nicht der geringe Besuch von

Eine noch gut erhaltene Sefer Tauro

ist von meiner Heimat wegen Auflösung des Tempels in Breslau für 150 Mk. zu verkaufen. Off. u. E. L. 3 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mittleren Hachscharah

auf dem Lande, 30 Jugendl., darunt. 6 Breslauer, bitt. um Ueberlass. gebr. musik. wertv. Platten (Grammoph.) u. eines Radios. Mittell. unter R. 219 an die Expedition dieses Blattes.

Suche m. größerem Kapital

ein bereits bestehendes Unternehmen, gleichviel welcher Branche, nur engros oder Fabrikation, zu kaufen. Offerten unter S. K. 100 Expedition des Blattes.

Kleinerer Spirituosen- Herstellungsbetrieb

in Breslau zu kaufen gesucht, evtl. mit Wohnung. Gef. Off. unt. L. B. 11 an den Verlag dieser Zeitung.

Das Jüdische Schwesternheim
E. V., Breslau 18, Kirschallee 79
nimmt zum 1. Oktob. 1937 wieder

Lehrschwwestern

auf. — Meldungen werden erbeten
an die Oberin des Heimes

Handelsvertreter

bei Konditoreien, Gaststätten
und Großverbrauchern
bestens eingeführt, von

Kaffee-Großrösterei

gesucht!
Off. unt. NV 66 Exp. d. Bl.

Kontorist (in)

jüngere, perfekt in Sten. u. Schreibmaschine, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnis-Ab-schrift. u. H. C. 12 Exped. d. Blattes.

Per sofort gesucht tücht. Verkäufer (in) Dekorateur (in)

Zeugn., Bild, Gehaltsanspr. erbeten.
Görlicher Schuhhaus
A. Jacobsohn
Bautzen in Sa., Reichenstr. 24.

Alt., perfekte Buchhalterin

auch mit Durchsch.-System, Sten. u. Schreibm. vertr., sucht bald Halbtagsstellung. Off. u. R. H. 5 Exp. d. Blattes

Haustochter

für klein. Haush., 2 Pers., 3-Zimmer-Wohnung, per 15. 7. gesucht, Bewerb. Schuhwarenhaus Fortuna, Ring 19.

Wir verlegen am 1. Juli unsere Druckerei



Notieren Sie bitte die neue Adresse!

DRUCKEREI SCHATZKY

Ab 1. Juli: Nikolaistraße 16/17

Energ., arbeitsfreud. Persönlichkeit
(Dr. rer. pol.), mit vielst. Berufserf. (Organisat., Verhandl., Beratung) u. gewandter Feder sucht per sofort eine passende
Vertrauensstellung

in der ihn eine ausfüllende und vorwiegend selbstständ. Arbeitsmöglichkeit geboten werden kann. Es kommen kaufm. Unternehm., aber auch Betriebe aller Art in Frage. Refer. u. Zeugn. steh. zur Verfüg. Zuschr. u. B. D. 30 Exp. d. Blattes.

Lehrling

nur Sohn achtbarer Eltern, z. Antritt per 1. 7. gesucht, Bewerb. woll. sich m. handgeschr. Bewerbungsschr. meld. bei Julius & Stefan Cohn, G. m. b. H. Breslau 11, Reuschestr. 51, Webwgroßh.

Lehrmädchen

3½ Jahr Lehrzeit, für Damenschneid. mit Eignungsprüfung, per 1. August gesucht. Vorstellg. v. 5-7 Uhr tägl. **HERTHA MYSLOWITZER**, Damenschneiderstr., Sadowastr. 40, II

Stellung

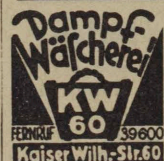
Rüstiger Mann, Radfahrer, m. gut. Handschrift und kaufm. Kenntniss., a. in Krankenpf. erf. sucht Beschäft. (halbt. od. stundw.). Off. unt. H. W. 99 E. d. Bl.

Für die Ferien

suche ich ab 11 Uhr Beschäftigung im Haushalt. In Küche u. all. Hausarbeit sowie Kinderbet. bew. Off. A. Z. 11 Exped. d. Blattes.

Zahnarzt sucht Sprechstund. hilfe

(auch Anfängerin).
Angeb. unt. Z. 31
an d. Exp. d. Ztg.



Intelligentes Lehrmädchen

Kenntn. in Sten. u. Schreibm., p. 1. 8. gesucht. Bewerb. m. Lebenslauf u. Schulzeug.-Absch. unter Z. 8 an die Exped. d. Blattes.

Kontoristin

m. allg. Büroarbeit. Sten. u. Schreibm. vertraut, per bald gesucht.
BENNO FREUND
Strumpfwebfabrik.

Hausgehilfin

suche Beschäftig., ev. stundenweise. Off. unt. A. B. 12 Exped. d. Blattes.

Jung. jüd. Mädchen

sucht per bald Halbtagsstellung bei 1-2 Kindern. Offert. u. O. S. 81 Exped. d. Blattes.

Herren - Konfektion Tüchtiger Fachmann

im Detail und jahrelang in Fabrikation tätig, sucht gestützt auf 1. Referenzen. Position unter O. G. 2240 Annoneen-Ollendorf, Breslau 1

Langjährige, perfekte Stenotypistin

mit allen Büroarbeit, vertraut sucht Halbtagsstellung, auch aushilfs- oder stundenw. Da in Küche u. Haush. perfekt, übern. auch Arbeit. solcher Art. Off. unter A. 106 Exped. des Blattes.

Perf. Stenotypistin

mit erstklass. Zeugnissen u. Ref., zuverlässig, selbständ. Arbeitskraft, sucht für 1. Juli evtl. später entsprechenden Wirkungskreis. Offert. u. Sch. 85 an Exped. d. Blattes.

Lehrstelle

in Modalon für meine Tochter per sofort od. später gesucht.
MARTIN BECKER
Franz-Seldte-Platz 7, II. Tel. 810 25.

Suche per 1. 7. oder 1. 8.

Hausangestellte

für 3-Pers.-Haushalt, Süden, Werktags 1/2-4, Sonntags 9-12, große Wäsche außer Haus. Off. u. T. 3094 G. d. Bl.

Nur der beschäftigte Handwerker kann Lehrlinge ausbilden!

Ihr Lieferant

Lorenz Hübner

Möbel

Reuschestraße 11/12
nur 1. Etage
Gegründet 1898

Mittagsisch

in bekannter
Güte bei
Hammer
Gartenstraße 51
Telefon 32960

Gebr. Schiffer-Klavier
zu kauf. gesucht.
Off. unt. N. 16 an
Exped. d. Blattes.

Parkett-Reinigung
sowie sämtl. Hausarb., Fensterputz., Rein. n. d. Maler, Hilfe vor u. n. d. Umzug, Teppichkl. usw. übern. jg. Mann (Tischler).
Stund. a. b. 30 Pfg.
La. Ref. Schlesinger
Goethestr. 46, II, I.

Handwerker

sucht Stellung als
Haushalter, Diener
Haush. od. Hausmeister per sofort.
Off. unter N. O. 9
Exped. d. Blattes.

Pensionärin

(junges Mädchen)
zum Mitbewohn. i. bes. schön. Zimm. m. all. Konf. per 1. 7. gesucht. Preis inkl. ausgw. Verpfleg. 75.- Mk. monatl. Besichtig.

Kirschallee 10/12,
1. Etage rechts.

Aeltere alleinsteh. Dame

sucht bei älterem
Herrn oder Dame
geeignete
Tätigkeit

Off. unt. K. S. 21
Exped. d. Blattes.

Jüdin

selbst, sucht in kl. bess. Hsh. Stellg. b. alt. Ehepaar od. frauenlos. Haush. p. 1. 7. 37. Off. u. R. Y. 20 Exp. d. Z.

Perf. Stenotypistin

sichere Rechnerin, gute Handschrift, sucht Nachmittags-Besch. Off. S. B. 16

Kontoristin

verheirat., 25jähr., sucht Beschäft. f. Büro oder Lager p. 1. 8. Off. K. 32

vornherein deprimierend auf die Breslauer Spieler gewirkt hätte. Die jüdischen Sportveranstaltungen zu besuchen und damit die körperliche Erziehung der jüdischen Jugend zu fördern ist Pflicht jedes Juden nicht nur gegen die Jugend, sondern auch gegen die gesamte Judenheit. Zudem bieten die sportlichen Veranstaltungen für den Zuschauer auch einen Genuß, wie er nur selten geboten wird.

Um die Fußballmeisterschaft des Sportbundes Schild im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Sonntag, den 4. Juli, 15 Uhr, findet auf dem Sportplatz Trentinstraße die erste Zwischenrunde um die Fußball-Meisterschaft des Sportbundes „Schild“ im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten statt. Es treten die Mannschaften der Sportgruppe Breslau im Sportbunde „Schild“ und der Jüdischen Sportgemeinschaft Berlin 33 (J. S. G. 33) in die Schranken, beide in stärkster Besetzung. Da die

Mannschaften zu den führenden im Sportbunde „Schild“ gehören, ist der Ausgang des Spiels für die Gesamt-Meisterschaft von großer Bedeutung. Vor diesem Spiel findet ein Jugendspiel statt.

Sportgruppe Breslau im „Schild“ Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten E. V. Übungsplan:

Salie: Montag 17.30–19 Uhr Mädchen, 19–20 Uhr Gymnastik, 20–22 Uhr Frauen-Tgdt., 20–22 Judo. — Dienstag, 17.30–19 Uhr Knaben, 20–22 Uhr Männer, Alte Herren. — Mittwoch, 20–22 Uhr Judo. — Donnerstag, 20–22 Uhr Frauen-Tgdt. — Freitag, 15–16 Uhr Kleinkinder. — Sonnabend, 20–22 Uhr, Männer.

Platz: Dienstag ab 18 Uhr Mann.-Tgdt.-Handb., Fußb. — Mittwoch, 17.30–19 Uhr Mädchen. — Donnerstag, 19–20 Uhr Gymnastik, 20–22 Uhr Judo, ab 18 Uhr Frauen-Handball. — Leichtathleten: Freitag, 17–18.30 Uhr Knaben, ab 18 Uhr Knaben-Handball, Faustball, Fußball-Tgdt.

Achtung Hausfrauen!
Heißmangel zur gef. Benutzung
½ Stunde nur 75 Pfg.
Gewichtswäsche von 17 bis 25 Pfg.
Abholung u. Lieferung frei Haus!
Wäscherei Werner · Augustastr. 128

1–3 schöne, sonnige Vorderzimmer

auch für Büro geeignet, leer oder teilw. möbliert, auf Wunsch Küche u. Badbenutzung, 1. 8. oder später zu vermieten. Eigen. elektr. Zähler.
SPITZ, Tauentzienstraße 22
(2. Haus vom Tauentzienplatz)
Telephon 232 66 (Nebenschluß).

Höfchenstraße 12, I. Etage
5½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon u. Beigelaß, renov., evtl. geteilt in 2- u. 3-Z.-Wohn., per 1. 7. evtl. später zu vermieten. Auskunft: Hochplatz, links. Telephon 851 08.

3-Zimmer-Wohn.

u. Schrankz., gr. Küche, Bad, groß. Balk. usw., per 1. Okt. 37 zu vermieten, auch als Wohngemeinschaft, sehr geeignet.
Lothringersstraße 5, 2. Etage.

2 gut möbl. Zimmer

bei einzelner älterer Dame bald zu vermieten. Frau Dina Sachs, Franz-Seldte-Platz 9, 1. Etage.

Leerzimmer

mit Bedienung, Heiz., Bad, 1. Frühst., evtl. Abendbrot, ruhige Lage, Gegend Gartenstr. nach Süden zu, nicht Kaiser-Wilhelm-Str., von älterem berufstät. Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. P. 64 an die Exp. d. Blattes.

Für Bürozwicke

geeign. kl. Raum, Nähe Gartenstr., per 1. 7. z. miet. gesucht. Preisoff. an Hechtauz, Gartenstraße 25.

Geb. älterer Herr sucht

möbl. Zimmer
(a. f. Büro), Gegend Moritz- b. Hohenzoll.-Str. Preisoff. unt. R. W. 38 an Exped. d. Blattes.

Unterstützt das jüd. Handwerk!

Wichtig für Hausfrauen!

Sie sparen Geld und Zeit, wenn Sie das ideale, auf wissenschaftl. Grundlage aufgebaute, Reinigungs- u. Spülmittel

ROSTAL verwenden

Rostal eignet sich zur hygienisch einwandfreien Reinigung v. Tellern, Geschirr, Flaschen, Fenstern, Säuber. v. Fußböden, Badewannen, Toiletten, usw. Überall, wo besonders verschmutzte, fett u. verschmierte Gegenstände schnell u. gründl. zu säubern, unangenehme Gerüche zu beseitigen u. Keime zu töten sind, da vollbringt ein geringer Rostal-Zusatz z. Spülwasser Wunder. Machen Sie einen Versuch mit diesem rationellen Reiniger u. Sie werden ständiger Abnehmer von Rostal sein.

Beutel à ½ kg Mk. 0.28, Beutel à ¼ kg Mk. 0.15

Dr. phil. Georg Rosenberger, Apoth. u. Chemik., Anger 9/11, Tel. 239 73

Erhältlich: Central-Drogerie, Salomon, Gartenstr. 97
Liebig-Drogerie, R. S. Keiler, Gartenstr. 51
Charl.-Drog., Ludw. Rosenbaum, Fr.-Seldte-Pl. 7
Drogerie, Rudolf Rothgiefel, Sadowastr. 27.

4-Zimm.-Wohn.

in guter Gegend (Süden), hpt., mögl. m. Gartenben., per 1. 10. 37 gesucht. Villenwohn., bevorzugt. Umbau zwecks Teilung einer groß. Wohn. wird evtl. geg. Verrechn. übernommen. Offerten unter K. 33 an Exped. des Blattes.

Wohngemeinschaft

Süd., bis 2. Etg., bei Einzelperson, v. 2 Damen gesucht. Offerten unter L. 63 an die Expedition des Blattes.

Heim-Pension!

Ich beabsichtige eine **vorn. Heimstätte** für ältere und junge Damen Herren oder Ehepaare zu eröffnen. Wohnung steht in bester Lage Breslaus zur Verfüg. Für Gemeinschaftsabende u. Unterhaltung wird gesorgt.

Zimmer
werden je nach Wunsch leer oder gut möbliert abgegeben.
Offerten unter St. 400 an die Expedition dieses Blattes.

Opitzstr. 78, I.

Nähe Rehdigerplatz

5-Zimm.-Wohn.

mit allem Beigelaß, Bad, elektr. Licht usw., per sof. od. später zu vermieten. Wohnung wird vollk. renov. Näheres

Arnhold Rosenthal, Neue Schweidnitzer Straße 5, Telephon 276 70.

Trock. Brennholz

In jeder Länge u. Stärke zu Tagespreis. empfiehlt „Peah“ Jüdisches Brennhaus
Höfchenstr. 52
Abholungen v. gut. Spenden werden nach wie vor erledigt.
Fernruf 31850.
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige

2 Leerzimm.

evtl. auch einzeln, Sadowastr. für 50 RM monatl. per sof. zu vermieten. Off. u. O. B. 2255 Annon.-Öffendörff Breslau I.

Pension

in d. groß. Ferien für 12jähr. Knaben gesucht, Bevorzugt Lehrerschulhalt. Off. unt. A. 2 an Exped. d. Blattes.

Moderne 2½-Zimm.-Wohnung

mögl. Zentral- od. Etagen-Heizung, im Süden von kinderlosem Ehepaar per 1. Okt. gesucht. Angebote u. B F 21 E. d. Z.

Schönes, großes Leerzimmer

mit Voll- oder Teilpens. (Küchenben.) per bald zu vermieten. Trude Bayer, **Kaiser-Wilhelm-Str. 111**

T. 84796, Menagenmittagsfr. Haus

Gartenstr. 40

Sehr schöne Läden

günstig zu vermieten durch

Verwalter Boehm, hochptr.

Gr. Leerzimmer

2 f. Bade- u. Kochgebl. Nähe Schwerin- u. Hohenzoll.-Str., ab 1. 8. ev. früher od. spät, nur a. saub. Dauerm. abzugeben. Off. u. F. I. 7 Exp. d. Blattes.

Hohenzollernstraße 43, II. neben Gabitz-Apotheke

Schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohn.

2 Balkons, Erker, Bad usw. preisw. zu verm. Näh.: Tel. 29067 od. d. Hausmst.

Opitzstraße 35, 1. St. u. ptr.

Schöne 5½-Zimm.-Wohn.
mit 2 Balkons, Erker, evtl. in 2- und 3-Zimmer-Wohnung geteilt, und

4½-Zimmer-Wohnung

ganz oder get., preisw. zu vermieten. Bes. jedw. d. Hausm. Näh. Martha Freund, Goethestr. 21 hpt., zw. 1-3 Uhr

Breslau-Süd!

Ruhige Wohngegend, Anzengruberstr. 16 (zwischen Kirsasser- u. Menzelstraße),

Neubau, 1. Oktbr. beziehbar

3-Zimmer-Wohnungen hochpt. u. 1. St. Bad, Waschtöil., Balk., Etagenheizg., all. Komf., v. Besitzer preisw. abzug. Off. an H. Perleberg, Goethestr. 88, I.

2 gr., schöne Leerzimm.

Augustastr. 77, part. r., Nähe Kaiser-Wilhm.-Str., per 1. 7. od. spät. preisw. zu verm. Bes. geeignet. als Büroräume, f. Arzt od. Anw. Bes. 12–16 Uhr sonst für Arzt od. Anw. Besicht. 12–16 Uhr, sonst nach vorherig. telef. Anmeldung.

Oschinsky, Ruf 831 57.

Leer- oder möbl. Zimmer

mit fließendem Wasser, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten.

Grete Lange, Kaiser-Wilhelm-Str. 71.

Mittler. Leerzimmer

mit voller oder Teilpension per 1. 8. preiswert zu vermieten. Mittagstisch in und außer Haus. Voranmeld. erbeten.

Pension Betty Schifftan

Steinstr. 3–5 hpt. (am Hindenburgpl.)
Telephon 848 17.

2 gut möbl. sonn. Vorder-Zimmer

anschl. Bad, eig. kl. Küche, usw. od. einz., eins ev. leer p. 1. 7. preisw. zu vermieten, Augustastr. 118, I. lks. Besichtig. 3–6 Uhr

2-Zimm.-Wohn.

m. Küche, b. 45 Mk. ges. Off. u. I. 21 Exped. d. Blattes.

Ungeziefer vertilgt
unter Garantie, billigst
Erich Dallmann
Telefon 39129 · Brandenburger Str. 54
Auf Wunsch ohne Gift und Gas in 5 Stunden

Möbl. Zimmer

billig, sofort zu vermieten.
Agnessstr. 1, III, lks.

1 oder 2 Zimmer (Süd.), ev. möbl., Balk., Ztrhz., fließ. Wass., zu vermiet. H R 51 Exp. d. Bl.

Leerzimmer

m. Küche- u. Badbenutz., ev. teilw. möbl., in gepflegte Haush. a. Dame p. 1. 7. oder spät. zu vermiet. Simon, Gabitzstr. 76, II.

Möbl. Zimmer

preisw. zu vermiet. Höfchenstraße 29, 1. Etg. rechts, H.

Elegant möbliertes Balkonzimmer

mit Kautsch., Bad, Tel. u. Fahrstuhl, per 1. 7. d. J. od. ev. spät. zu verm. Off. unt. R. W. 41 Exped. d. Blattes.

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger, gepf. Haush. p. bald od. später zu vermiet. Frau Ther. Zukermann, Viktoriastr. 109, I. Tel. 328 11.

2 Komfort-Zimmer

i. Süd. Neubau, a. berufstät. Herrn z. vm. Off. u. S I 49 Exped. d. Blattes.

Mehrere schöne Leerzimmer

mit Pension abzugeben.
WOLFF, Zwingerplatz 2 (Fahrstuhl).

8-Zimm.-Wohn.

für 2 Familien per 1. Oktob. gesucht, 2 Küchen, Badezimmer, mögl. zwisch. Garten- und Viktoriastraße. Offerten unter M. S. 23 an die Exp. d. Blattes.

Herold

MALERGEHÄFT

Parasolstraße 22 / Telefon 851 00

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

— Sonntag, 8.30—9 Uhr Werfen, Leichtathletik, 9—11 Uhr Fußball, Handball, ab 11 Uhr Faustball, großes Feld. 10—12 Uhr Rinderspiele.

Platzerteilung für Sonntag: bis 11.25 Uhr großer Platz; Handball und Fußball, 11.25 Uhr Auftreten aller Anwesenden, 11.30 Uhr Faustball auf dem großen Platz.

Während der Ferien finden auf unserem Sportplatz, Trentinstraße 61, am Montag, Mittwoch und Freitag von 9—12 Uhr Turnspiele für Schulkinder unter Aufsicht statt.

Jüdischer Tennis-Club Blau-Weiß-Gold E. V. Breslau

Auf unserer Tennis-Anlage Lohestraße 102 (an der Rirschallee) findet am Sonnabend, den 26. Juni, und Sonntag, den 27. Juni, ein Club-Wettkampf zwischen dem Tennis-Club Grünwald 1933 E. V. Berlin-Grünwald und obigem Tennis-Club statt. Die Spiele beginnen am Sonnabend um 16 Uhr, und Sonntag früh um 9 Uhr.

Der Familienschutz, eingetragener Verein für Hinterbliebenenfürsorge der Mitglieder jüdischer Gemeinden, legt seinen Geschäftsbericht für das

Jahr 1936 vor. Der Familienschutz hat im Berichtsjahr in 159 Todesfällen 54 094 RM. ausgezahlt. Vom Beginn seiner Tätigkeit bis zum Ende des Berichtsjahres sind in 608 Todesfällen zusammen 197 556 RM. zur Unterstützung gebracht worden. Die Prämieinnahmen beliefen sich auf 269 867 Reichsmark, die Anzahl der Mitglieder betrug rund 10 000, die Gesamt-Versicherungssumme rund 4 328 000 RM. Der Verein konnte auch im Jahre 1936 an die zentralen jüdischen Organisationen größere Zahlungen leisten.

Unterstützt das jüd. Handwerk!

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenleiter: Siegfried Schatzky; Verlag: E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky. D.-M. I. B. 1937: 5300 Exemplare; 3. St. gültig Preisliste 4.

Lebensmittel-Markt

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Ausstatt.-Damen-Wäsche

fertige Bettwäsche, Tisch- u. Wirtschaftswäsche in großer Auswahl. Nur bestbewährte Qual., ndr. Preise. Keine Ladenspesen. **Regina Baer** Augustastr. 67, hptr. Telefon 309 72.

Automobile

Lohestr. 78/88 - Tel. 81224
Neue Automobile
Zubehör aller Marken.
Gebrauchte
Wagen reell und billig.



Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphenstraße 5, gegründet 1909. Bauklempneri, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

Damen-Friseur

Jaenike, Höfchenstraße 96. Tel. 36818. Neuzeitliche Salons für Damen und Herren. Spezialität: Entfärben und Neufärben verfarbter Haare.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenpl., Gartenstraße 10.

Drogen

Farben — Waschmittel — Bohnerwachs — Foto
Drogerie R. Rothgießer
Sadovastraße 27. Ruf 361 94
Trisaven, das Parketreinigungs-Mittel

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.
Drogen, Photo, Parfüm, Wasch- und Putzmittel.

Drogerie - Foto - Gummiwaren

Central-Drogerie H. Salomon
Gartenstraße 97, am Hauptbahnhof
Telephon 273 61
Billige Bezugsquelle f. Auswanderer

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei
Antonienstraße 24.
Fernruf 50835

Drucksachen

Druckerei SCHATZKY
Nikolaistraße 16/17
Fernsprecher Nr. 244 68

Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck
Alle Geschäfts-Drucksachen
Plakate — Etiketten — Packungen.
Kalender.

Eisenwaren

Einkochgläser und -Apparate
Sicherheitsschlösser
Thermosflaschen
EISENHANDLUNG BRANDT
Friedr.-Wilhelm-Str. 89 - Tel. 280 36

Eisenwaren

Einkochgläser — Elsschränke
Liegestühle — Gartenmöbel
sämtliche Wirtschaftswaren
H. Brauer & Sohn
Teichstraße 26, Telefon 539 31.

Elektr. Anlagen

B. B. I., S. Beyer G. m. b. H.
Alte Taschenstraße 3/5.
Fernruf 53486. Konzession.
auch für Steige- und Ver-
bindungsleitungen.

Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen
und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48.
Telephon 599 31.
Kostenanschläge unverbindlich

Foto

ALEXANDER, Höfchenstraße 7
Bekannt f. Qualitätsarb.
Sämtlicher Fotobedarf.

Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für
Grundstücks-, Vermög., Nachlaß-
u. Treuhandverwaltung., Hypothe-
ken- u. Grundstücksvermittlungen.
Hohenzollernstr. 84, Fernspr. 82580.

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline - Hemd 4.75,
reinseidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
vom Lager **49.50**,
Ulster und Regen-Mäntel **48.—**,
Anzüge nach Maß in bekannter
Pfeiffer-Qual., bietet in auslesenen
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-
nitzer Straße 27, gegenüb. d. Oper.

Herren-Schneider

Gebr. HECHT
Schweidnitzer Straße 38/40, I
Telephon 568 91

Kohle — Koks

D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 860 32/33

Lebensmittel

LEO ASCHER, Viktoriastr. 109
Kolonialwaren, Feinkost, Weine
Obst, Gemüse, Süßfrüchte
Fernsprecher 39492

Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Ju-
welen. — Ankauf, Ver-
kauf, Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35
ruf 34351. — Ausführung sämtl.
Linoleum-Arbeiten.
Kostenschätzungen bereitwilligst!

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Schillerstr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Malergeschäft

Max Gedalje, Malermeister
Bergstraße 14
Telephonisch zu erreichen unter
Nummer 570 24.

Metallbetten

Matratzen all. Art, Kautsch.
Chaiselongues, Klappbetten
Betten-Vertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungsstücke / Einzelan-
fertigungen / Aufarbeitungen.
S. Brandt & Co., Mobelfur
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 43

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 5, Tel. 58862, Pelze — Größte
Auswahl. Billigste Preise.
Umarbeitung. — **Konservierung**

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-
Straße 96/98, I. Ecke Goethestraße.
Vornehm eingerichtete Einzel- u.
Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, **Garage**. Sammelruf 852 41.

Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener
Werkstatt umgearbeitet.
Große Auswahl in behaglichen
Sessel, Kautsch, Kleinmöbel

SESSELHAUS

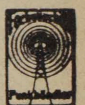
J. Günzburger
Schweidnitzer Straße 50

Radio-Anlagen

vom Detektor bis z. Großsuper.
Gelegenheitskäufe, Reparaturen
Teilzahlung. Teleph. 535 15.
Blumenfeld, Weidenstraße 6
Elektrogeräte — Kühlschränke.

Rundfunkgeräte aller Marken und elektr. Hausgeräte

auch für Ausland
Heinz Baruch, Rundfunk
Höfchenstr. 59. Ruf 309 36
Teilzahlung - Reparaturen



Schlächtereier

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg
Schlächtereier, Wurstfabrik und Ge-
fögelhandlung, Breslau, Garten-
straße 37. Fernsprecher Nr. 31 619.
Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch,
Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle
Sorten Wurstwaren. Ungarisches
Gefögel.
Pünktlich, Versand nach auswärts.

Schlosserei

D. Armer, Schlossermeister
Kupferschmiedestraße 21
Teleph. 217 84. Ausführg. sämtl.
Schlosserarbeiten, Gegr. 1887.

Schlosserei

E. Königsberger
Altbüßerstraße 51. — Ruf: 290 42.
Kunst-, Bau- und Geldschrank-
schlosserei.

Tapeten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-
Str. 11. Tel. 33140. Spitzenleistungen
in allen Preislagen. Zusendung
von Musterbüchern auf Wunsch.

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**
Uhrmacher, Sadovastr. 36 hpt. (nahe
der Kaiser-Wilhelm-Str.) Tel. 324 00.
Reparaturen und Umarbeitungen in
eigener Werkstatt, gut und billig.

Wäscherei - Plätterei - Handwäscherei

Nelly Herzmann - Telefon 51372
Sonnenstraße 18, I.
Wasch- und Plättwäsche gar. ohne
Chlor zu bill. Preis. Beste Ausführg.
Oberhemden und Kragen auf neu!

Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer Str. 2
gegenüber Wertheim. Tel. 350 94.
seit 1867!

Ein sanfter Tod erlöste unsere innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

Flora Leipziger, geb. Baruch

kurz nach Vollendung ihres 70. Lebensjahres.

Breslau, 15. Juni 1937.

In tiefer Trauer:

Siegfried Leipziger u. Frau Ellen, geb. Schalscha

Henry Lewy u. Frau Rosel, geb. Leipziger

2 Enkelkinder

Die Beerdigung hat am Donnerstag, den 17. Juni, nachm. 4 Uhr, in Glogau stattgefunden. Beileidsbesuche dankend verboten.

Grete Lerner
Gelegenheits- Gedichte
Augustastr. 37, Tel. 56139
Reklame

Für 1 Mk.

1 Anzug od. Paletot
gebügelt u. gesäub.

Reparaturen
sauber und billigst

Rapid

Inh. Ucko

Höfchenstr. 94, pt.
Tel. 339 46

Abholung
und Lieferung frei.

2. Brüdergesellschaft

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht
von dem in den letzten Wochen erfolgten
Hinscheiden unserer Mitglieder, der Herren:

Wolf-Willi Schwarzwald

Prof. Dr. med. Berliner

Ludwig Lange

Albert Jaffé

Kenntnis zu geben.

Der Heimgang dieser geschätzten Männer
erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken
in unserem Kreise dauernd bewahren.

Breslau, den 20. Juni 1937.

Der Vorstand.

Heute verschied nach kurzem Kranken-
lager völlig unerwartet im Alter von
72 Jahren mein geliebter Mann, unser
innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und
Großvater

Isidor Lewy

Breslau, Liegnitz, den 20. Juni 1937.
Gutenbergstraße 48.

Rosa Lewy geb. Glaser

Dagobert Liebermann und Frau

Johanna geb. Lewy

Georg Janower und Frau Gertrud

geb. Lewy

Dr. August Culmann u. Frau Betty

geb. Lewy

Georg Lewy

Die Beisetzung hat am Dienstag, den 22. Juni,
nachm. 4 Uhr, vom Friedhof Cosel aus stattgefunden

Margit

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädels zeigen in dank-
barer Freude an

Breslau, 12. Juni 1937

Lenastraße 1

Ing. Werner Oelsner u. Frau Edith

geb. Chaskel

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zur Barmizwah
meines Sohnes **Walter** danke ich,
auch in seinem Namen, recht herzl.

Käte Hoffmann geb. Lewy.
Breslau, im Juni 1937.

Hauffstraße 9.

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zur Barmizwah
unseres Sohnes **Horst** danken wir,
gleichzeitig auch in seinem Namen,
recht herzlich.

Berthold Rothholz und Frau
Margarete, geb. Spanier.
Menzelstraße 41/43.

Siegbert Jllmann

Grete Jllmann

geb. Graetzer

danken für die anlässlich
ihrer Vermählung erwie-
senen Aufmerksamkeiten

Für die uns anlässlich der Bar-
mizwah unseres Sohnes **Siegfried**
erwiesenen Aufmerksamkeiten und
Glückwünsche danken wir, auch
in seinem Namen, herzlichst.

Curt Schneller und Frau.

Körnerstraße 35.

HANNELORE SACHS

ERWIN RUSS

Verlobte

Patschkau

Jetzt: Breslau, Güntherstr. 7

Breslau

Frankfurter Str. 129

Zu Hause: Sonntag, den 4. Juli

Gerda Goldstein

Kurt Koplowitz, Arzt

Verlobte

Breslau

Kaiser-Wilhelm-Straße 101

Oppeln O. S.

Statt Karten!

Unsere Trauung findet Donnerstag, 1. Juli 1937
um 13 Uhr, in der Neuen Synagoge statt.

Nora Ucko

Siegfried Schlesinger
Viktoriastraße 104a

Unsere Trauung findet am 4. Juli 1937,
mittags 12 Uhr, in der Neuen Synagoge statt.

Hertha Bernstein

Kurt Schwerin

Höfchenstr. 62

Goethestr. 23

Telegramm-Ablösung durch das Jüd. Wohlfahrtsamt,
bzw. Speisungskarten d. Religiös-Liberalen Vereins

Die glückliche Geburt eines Sohnes
zeigen an

Dr. Ernst Fischer und Frau Hanne
geb. Beihoff

Breslau, den 17. Juni 1937.

Eichendorffstraße 51.

Manküre

Haut- u. Gesichtspf.

Lotte Leschziner

Sadowastraße 27, I

Telephon 344 24

(10-12, 16-17 Uhr)

In u. außer Haus.

LIPPIK & HINKE

früher Taschenstr. 10/11
am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche

Glas · Porzellan · Steingut · Haus-
und Küchengeräte · Stahlwaren

Festgeschenke

für alle Gelegenheiten
in reicher Auswahl

Eise Schmul, geb. Roth

Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III.
(Fahrstuhl) · Telefon 933 49

Einfache und elegante Wäsche

Spezialität: **Ausstattungen**
Maßanfertigung **Änderungen**
Stoffe nehme zur Verarbeitung an

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Euro Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Eleg., selbständ., unabhängige Dame

Mitte 40, naturblond, groß und sehr
lebensfroh, sucht die Bekantsch. ein.
Herrn zw. Heirat zu gemeins. Ausflüg.
u. Reis. Autobes. bevorzugt. Offert. u.
W. 110 an die Exped. des Blattes.

Zigarren, Zigaretten

kaufen Sie gut bei

Pringsheim

Inh. Willy Goldschmidt

Gartenstraße 53/55

Sophie Roth

Neue Schweidnitzer Straße 12 hochpt.
Ich empfehle für schlanke und starke
Damen mein stets sortiert. Lager von
Korsetts, Hüftgürteln, Büstenhaltern.
Anf. n. Maß sowie Rep. prompt u. bill.

Festlichkeiten
aller Art

Hochzeiten — Barmizwahs usw.
in schönen luft. Räumen, angenehmer
Aufenthalt. — Privatmittagsch.
E. UCKO, Viktoriastr. 104a, hochpt.
Ruf: 392 02.

Für die Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten anlässlich unserer
Vermählung danken wir auf
diesem Wege herzlichst.

MAX STRIETZEL und FRAU
Schubbrücke 66/67

Für die uns anlässlich der Bar-
mizwah unseres Sohnes **Walter**
erwiesenen Aufmerksamkeiten
danken wir verbindlichst.

Ernst und Ida Grünbaum.
Breslau, im Juni 1937.

Für alle uns zur Barmizwah unse-
res Sohnes **Günther** erwies. Auf-
merksamkeiten danken wir herzl.

Arthur Haase u. Frau Regina, geb. Gips

Anna Moses

Schneidermeisterin.
Goethestraße 23, hochpart.
Maßanfertigung für Kleider, Blusen,
Complets, Röcke. Ich unterhalte
stets Lager. — Jedes Stück in
eig. Werkstatt angefertigt.

Für die uns so zahlreich erwiese-
nen Aufmerksamkeiten anlässlich
unserer Silberhochzeit danken wir
hiermit allen Freunden und Be-
kannten herzlichst.

Eduard Isaac und Frau
Ofenbaumeister, Holteistraße 46.

Für die uns beim Heimgange
unseres gel. Mannes und Vaters
erwiesene Anteilnahme sprechen
wir Ihnen hiermit unseren herz-
lichsten Dank aus.

Breslau, im Juni 1937.
Schubbrücke 19/21.

Elise Karpe
Ernst Karpe

Für die vielen Beweise auf-
richtiger Teilnahme beim Hin-
scheiden meiner geliebten Frau
und unserer guten Schwester,
Schwägerin, Tante, Nichte
Hulda Deckro, geb. Ucko
sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.

Breslau, Gartenstraße 19.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Max Deckro.

Arbeitsgemeinschaft jüdischer Künstler

Sommernachtsball Sonnabend 26. Juni

„Unter den Pinien von Argentinien“

in den tropisch dekorierten Räumen, Kürassierstraße 15

Es spielen: Die „Ejo“ und ein Tanzorchester

jüdischer Berufsmusiker

in der mexikanischen Bar: Sigbert Abbe

Vorverk.: 1.10 b. Pringsheim (Liebich-Haus) Abendkasse 1.50

Sportplatz Trentinstraße

Sonntag, 4. Juli 1937, nachm. 15 Uhr

Fußball-Wettbewerb

um die Reichsmeisterschaft des „Schild“

Sportbund d. Reichsbundes jüd. Frontsoldaten

Jüd. Sportgemeinschaft 1933, Berlin

gegen

Sportgruppe Breslau

Vorher: Jugendspiel

Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen

Kürassierstr. 15, Großer Saal

Sonnabend, 3. Juli, 8.30 Uhr

Italienische Nacht

im festlich dekorierten Saal

mit der

Tanzkapelle **„EJO“**

Mitwirkende:

Frl. Ursel Berliner · Frl. Ilse Panofski

Karten im Vorverkauf à 1.— RM.

nur im Sporthaus Danziger,

Kaiser-Wilhelm-Straße 2

An der Abendkasse 1.25 RM.

Extra-Einladungen erfolgen nicht!

Tischbestellung beim Veranstalter:

Wiener, Tel. 327 62.

Verzogen nach

Elsasser Straße 7

nahe Kais.-Wilh.-Str. gegenüb. Postamt 13

Dr. iur. Herbert Hannach

Devlsenber. f. jüd. Auswanderer

Neue Rufnummer 36967

JUDISCHER KULTURBUNDN. Graupenstr. 3/4 **BRESLAU** Fernspr. 24213**Betrifft: Aufforderung zur Beitragszahlung!**

Wir bitten, die Beiträge für das

3. Vierteljahr 1937

und etwaige Rückstände alsbald im Mitgliederbüro, Neue Graupenstraße 3/4,

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-15 Uhr

Mittwoch 10-13 und 17-19 Uhr

einzuzahlen oder auf Postscheckkonto 19396 zu überweisen. Die mit Freiumschlag eingesandten Mitglieds-

karten werden nach Geldeingang gestempelt und zurückgesandt.

Jüdischer Kulturbund Breslau

**Eisschränke / Kühlschränke
Gaskocher / Herde**

Arthur Lomnitz, Gartenstraße 47

(Robert Altmann)

Telefon 322 06

Donnerstag, den 1. Juli 1937, 20.30 Uhr

im Freunde-Saal, Neue Graupenstr. 3/4

Dr. Michael TRAUB, Berlin:

Vor der EntscheidungEin jüdisches Weißbuch — London und Genf
Teilungsprojekte — Kapitalisierung einer Schuld
Judenstaat als politische Realität — Ist das Mandat
verwirklicht? — Die Alternative — Krise des
Panarabismus — Politik und Aufbau — Die
Antwort des Volkes

Alle Mitglieder der Breslauer Synagogen-Gemeinde sind eingeladen.

Breslauer Zionistische Vereinigung

Sporthemden

Krawatten * Gürtel

sowie sämtliche

Herren-Artikel

in großer Auswahl

stets preiswert und gut!

S. ZÖLLNER

Herren - Ausstatter

Schmiedebrücke 64/65

Der Buchbinder f. Geschäft u. Privat:

Martin Brieger

Schwerinstraße 2

Gegründet 1901. Ruf 36037.

Radio-Fachgeschäft

M. Tondowski Poststr. 4

Telefon 208 01

Rundfunkgeräte aller Fabrikate

bis 10 Monatsraten

Auch günstige Gelegenheitskäufe

Reparatur, prompt u. gewissenhaft

R. Mamlok

Kupferschmiedestr. 43

Leinen u. Wäsche

Telefon 26070

Nach Südamerika

mit den französischen

Schiffahrtsgesellschaften

Luxus-Expres-Dienst ab Marseille, Genua od. Bordeaux

Vierzehntägige Abfahrten ab Hamburg

Nahe u. fern. Osten

Nord- u. Westafrika

Vergnügungsreisen

Sämtl. Dampfer führen 1., 2., 3. verbesserte Klasse u.

3. Kl. Kammer / Zahlung der Überfahrtspreise,

Bordakkreditive u. Landgangsgelder in Reichsmark

Auf Wunsch rituelle Verpflegung ohne Zuschlag!

Genauere Auskünfte üb. Einreisebestimmungen

und Besorgung von Visa

Anfragen an

WALTER JOEL, Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Straße 17 * Telefon 323 34

Konzessionierte Auswanderungsagentur der

Cie. des Chargeurs Réunis, Paris

Zurück

Prof. Dr. Hans Aron

Kaiser-Wilhelm-Straße 76

Zurückgekehrt

Dr. Dora Braun

Höfchenstr. 37, Tel. 304 20

Sprechstd. 9-10, 5-6 Uhr

Verzogen

Dr. GERTRUD BRY

Nervenärztin

nach

Elsasserstraße 13, I

Telefon: 302 44

Hautarzt

Dr. Gerhard Hahn

Neue Schweidn. Str. 4

zurück!

Zurückgekehrt

Dr. Ernst Löwenstein

Frauenarzt

Kaiser-Wilhelm-Straße 43

Zurück:

Dr. Neufeld

Frauenarzt

Neue Schweidnitzer Straße 15

Kaufegetragene Herr-
und Damen-Gar-
derobe, Schuhe u.
Wäsche, fow. auch
Bettfedern, zahle
höchste Preise.
Fuchs, Adalbert-
str. 4. Tel. 40465

Mittagstisch

in neu renovierten
Räumen u. außer
Haus (Menagen)
ab 1. Juni. Vor-
anm. erb. Fuchs,
Gartenstraße 52,Unterstützt das
jüd. Handwerk!**Glaserei**

L. RUSS

jetzt Hohenzollernstr. 59 Tel. 830 57

ALEXANDER MOHR

MASS-SCHUHE

REPARATUREN

JETZT

KAISER-WILHELM-STRASSE 14 HOCHP.

EINGANG SADOWASTR. TEL. 390 08

Während der Sommerferien

**Haushaltungskurs
für Jungen**in der Paula Ollendorff-Haushal-
tungsschule. Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag 15-18 Uhr. Preis 15 M.
Auskunft und Anmeldung im Büro,
Kirschallee 36a. Telefon 816 50.**Gründl. Unterricht**in Akkord, Klavier, Cello, Saxo-
phon, Klarinette erteilt Kapellmstr.
Adolf Steifmann (Stephensen),
Brüderstraße 11, 1. Etage.

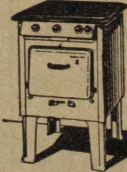
Mieten Sie doch diesen

modernen

Junker & Ruh

Gasherde

In 6 Monaten Ihr Eigentum!

**BBI**

Breslau, Alte Taschenstraße 3/6

Filiale: Kaiser-Wilhelm-Straße 3

Kammerjägererei 31349

(früher 513 49)

Keine Wanze mehr

Durch radikalstes Vertilgungssystem

beseitigt jedes Ungeziefer reslos

unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke

Breslau, jetzt Viktoriastr. 49: Telefon 313 49

Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindlich